

# MA Cultural Production

Internationaler und transdisziplinärer Universitätslehrgang zur Entwicklung nachhaltiger Kunst- & Kulturprojekte

Arbeitsfelder und Tätigkeitsbereiche im Kunst- und Kultursektor unterliegen einem herausfordernden Veränderungsprozess und stellen neue Anforderungen an die beruflichen Qualifikationen seiner AkteurInnen. Die Grenzen zwischen Hoch- und Populärkultur verschwimmen, neue Medien entstehen und entwickeln sich weiter, ökonomische, rechtliche und politische Bedingungen variieren im Zuge einer fortschreitenden Globalisierung. Neue Arbeitsformen sowie individuelle Lebens- und Berufswege spiegeln diese kulturellen und sozialen Veränderungen wider: Selbständige Arbeitsweisen, multiple Tätigkeitsbereiche und projektbezogenes Engagement über regionale oder nationale Grenzen hinweg prägen den kulturellen Berufsalltag ebenso wie die entstehenden kulturellen Leistungen. Für die Realisation nachhaltiger kultureller Projekte sind komplexe und integrative Qualifikationen an den Schnittstellen von kulturwissenschaftlichem Wissen, künstlerischer Praxis, Projektmanagement sowie Kulturökonomie mehr denn je gefordert. Der MA Cultural Production reagiert auf diese aktuellen Herausforderungen und zeitgenössischen Entwicklungen: Das notwendige Verständnis über die Wechselwirkungen und Querverbindungen von kulturellen Leistungen zu politischen, medialen, ökonomischen und sozialen Prozessen wird in Theorie und Praxis erworben und entsprechend anwendungsorientierte Methoden sowie Handlungsoptionen für eigene Projekte entwickelt.

Centre for Inter-  
University Cooperation in  
the Arts and Humanities  
Paris Lodron Universität  
in cooperation with Universität  
Mozarteum Salzburg



Im Sinne der Cultural Studies begreift der MA Cultural Production Kultur als zentrale Innovationskraft im gesellschaftlichen Strukturwandel und sucht die Dichotomie von Hoch- und Populärkultur aufzubrechen. Die Bedeutung von Kultur als Alltagspraxis sowie künstlerische Ausdrucksformen, Bereiche der Produktion von und mit Neuen Medien, Vermittlungsformen auf multiplen Plattformen oder auch Interventionen in sozialen und medialen Räumen werden in ihrer kontextuellen Einbettung erforscht. Das eröffnet einen Zugang, der verschiedene künstlerische Richtungen (z.B. Bildende Kunst, Theater, Musik, Tanz, Kunst im öffentlichen Raum) und alltagskulturelle, mediale Produktionen (z.B. alternative Medien, Web 2.0, culture jamming) in ihren Überschneidungen und Brüchen erfasst und sich mit zentralen Querschnittsthemen und crossmedialer kultureller Produktion befasst. Dabei werden eigene Projekte der Teilnehmenden laufend in ihrer kontextuellen Komplexität weiterentwickelt und praktisch umgesetzt. Mittels kritischer Reflexion bestehender Zusammenhänge wird dabei auch der Blick der Teilnehmenden für experimentelle Wege der Gestaltung und Konzeption kultureller Leistungen geschärft. Clusterthemen zu **Raum & Standort, Visionen & Wandel** sowie **Netzwerke & Dezentralisierung** ermöglichen die Spezialisierung auf zentrale Felder der kulturellen Produktion.

## Dauer und Abschluss

Der berufsbegleitende MA Cultural Production dauert fünf Semester. Abgeschlossen wird mit einem Master of Arts in Cultural Production. Träger des Lehrgangs ist der Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst, der als Kooperation der Universität Salzburg und der Universität Mozarteum interdisziplinär forscht, lehrt und vermittelt. Unterrichtssprache ist Englisch.

## Lehrgangstruktur

Die Präsenzlehre wird von einer virtuellen Lehr-/Lern- und Kommunikationsplattform unterstützt. In den ersten drei Semestern werden zwei geblockte Termine (jeweils 8-9 Tage) durch fixe Online-Konferenzen, virtuelle Lehrmaterialien sowie einem laufenden Blog und Gastvorträgen erweitert, das vierte Semester sieht ein dreiwöchiges Praktikum sowie reduzierte Präsenzlehre vor, das fünfte Semester widmet sich dem Verfassen der



Masterarbeit. In jedem Modul werden die erlernten Inhalte direkt in die eigene kulturelle Projektentwicklung transferiert. Eine **verstärkt anwendungsorientierte Wissensvermittlung** wird praktiziert: International tätige ReferentInnen, zahlreiche Exkursionen und Vermittlungsgespräche in Kunst-/ Kulturinstitutionen, Gastvorträge und kleinere Workshops mit international tätigen KulturproduzentInnen, virtuelle Vermittlungsformate, Online-Materialien, Internetplattformen,...

#### Kosten

Die Lehrgangskosten betragen pro Semester 2500€ und sind jeweils semesterweise im voraus zu bezahlen. Unterstützung in Form von Reisekostenzuschüssen, ermäßigte Unterkunft sowie Teilstipendien werden angeboten.

#### Aufbau und Studienplan

Der Studienplan ist transdisziplinär an den Schnittstellen von praktizierter Kunst, Kultur- und Kommunikationswissenschaft und einer als Sozialwissenschaft verstandenen Ökonomie angelegt. Als postgraduales berufsbegleitendes Teilzeitstudium (Blocklehre) umfasst der Lehrgang 5 Semester, die je einem Modul entsprechen:

**Modul 1: Kunst, Kultur und Kommunikation** Grundlagen komplexer Kultur-, Kommunikations- und Medientheorien im Verständnis der Cultural Studies werden erworben. In Theorie und Praxis liegt der Fokus auf Schnittstellen und Querverbindungen von Ästhetik, Kunst, Gesellschaft und kultureller Produktion.

**Modul 2: Kulturökonomie, -politik und -recht** Im Mittelpunkt steht die kulturelle Produktion im Kontext ihrer ökonomischen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen auf lokaler, regionaler, nationaler und EU-Ebene. Anhand konkreter Fallbeispiele werden die Einflüsse von Ökonomie, Politik und Recht auf Kultur-, Medien- und Kunstproduktion diskutiert und mit theoretischen Konzepten verbunden.

**Modul 3: Kulturelle Managementprozesse** Im Aufbrechen der Grenzen von kultureller Leistung und Management präsentieren Organisations- und Kommunikationstheorien einen prozessorientierten Managementansatz. Zeitgenössische Strategien und Methoden in den Bereichen Fundraising und Sponsoring, Audience Development und Marketing, Kunst- und Kulturvermittlung sowie kooperatives Projektmanagement werden anwendungsorientiert erlernt, reflektiert und erprobt.

**Modul 4: Themenfokus** Je nach individuellem Interesse kann konkretes Fachwissen in Bezug auf die drei Cluster erworben und in einem 3-wöchigen Praktikum in einer nationalen (mit Schwerpunkt auf Salzburger Institutionen) oder internationalen Organisation umgesetzt werden:

- **Raum & Standort** betrachtet Kulturproduktionen als Interventionen in institutionellen und öffentlichem Räumen und Standorten, als Initiativen zur Entwicklung von virtuellen, kommunikativen und sozialen (Zwischen-)Räumen sowie kontextspezifischer Identitätsräumen.
- **Visionen & Wandel** erforscht die Rolle der Kulturproduktion in Prozessen sozialen und kulturellen Wandels sowie in der Entwicklung von (gesellschaftlichen) Visionen. Aktuelle alltagskulturelle Ausdrucksformen wie culture jamming, cultural hacking oder subvertising, die die Zusammenhänge von Kunst und Ökonomie, (neuen) Medien, Politik und Aktivismus reflektieren und umcodieren, werfen Fragen von kulturellen Stilen, Partizipation, aktiver Bürgerschaft und (gesellschaftlichen) Paradigmenwechsel auf.
- **Netzwerke & Dezentralisierung** untersucht die Rolle von dezentralen, transnationalen und transkulturellen Netzwerken bei der Konstruktion einer globalen Gesellschaft, entlang der Positionierung von Subjekten und der Schaffung imaginierter Gemeinschaften und thematisiert weitreichende auch Machtverschiebungen im Verhältnis von (neuen) Medien (Web 2.0, social networks) und Kulturindustrie.

**Modul 5: Forschungssemester** Unterstützt durch persönliche ExpertInnenbetreuung wird die Master-Thesis verfasst und präsentiert. Der Abschluss erfolgt durch Verteidigung und kommissionelle Prüfung.

#### Qualifikationsprofil

Die Innovationskraft und das wertevermittelnde sowie -bildende Potential kultureller Produktionen im Kontext von Gesellschaft, Ökonomie, Medien und Politik setzt ein komplexes Verständnis kultureller Rahmenbedingungen und Zusammenhänge voraus. Ziel und Inhalt des Universitätslehrganges MA Cultural Production ist auf Basis einer kritischen Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kulturproduktion den Prozess, in dem kulturelle Projekte entstehen und arbeitsteilige kulturelle Leistungen umgesetzt werden, bewusst zu lenken und zu steuern. Kontextuelle Wechselverhältnisse, Folgen und Veränderungspotentiale werden analysiert, reflektiert und neue Wege der Konzeption erforscht. Im Studienprogramm erfolgt eine Orientierung an den Schlüsselqualifikationen, die Cultural Producers im sich stets verändernden Kunst- und Kulturbereich benötigen.

Der Tätigkeitsbereich von Cultural Producers erstreckt sich von leitenden Aufgaben in Kunst- und Kulturinstitutionen über das projektbezogene Initiieren und Gestalten kultureller Produktionen. Die Entwicklung eigenständiger/neuartiger Arbeitsformen, die eigenständige Initiative und Abwicklung individueller Kulturproduktionen ist dabei zentral mit dem Berufsbild als Cultural Producer verknüpft.

